

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 1/2: Technische Architektur : Abschied vom Pathos? = Architecture technique : adieu au pathos? = Technical architecture : farewell to emotionalism?

Vereinsnachrichten: VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Ausbildungsklinik der Dentalhygieneschule Zürich DHSZ

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der Minervastrasse in Zürich befindet sich seit 1972 die Ausbildungsklinik der Dentalhygienschule Zürich DHSZ. Im Sommer 1993 erteilte die Bauherrschaft Herr Ludwig Meyer, Innenarchitekt VSI, einen Projektauftrag zur Erweiterung der Ausbildungsklinik auf einer unteren Etage. Um die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten im Praxisbetrieb zu vermeiden, entstand in der Diskussion die Idee, die bestehende, teilweise renovationsbedürftige Klinik umzubauen, und die zusätzlich benötigten zehn Behandlungsplätze durch bessere Ausnutzung in die bestehende Etage zu integrieren. Das Raumprogramm umfasste sodann auf einer zusammenhängenden Fläche von ca. 300m² einen Empfang mit Sekretariat und Registratur, eine Wartezone, 34 Dentalhygieneplätze, zwei bis drei Zahnarztzimmer, sowie Raum für Vorbereitung und Sterilisation. Das Vorhaben wurde in zwei Etappen geteilt. Eine erste Etappe mit einem Bauvolumen von ca. einer Million Franken, inklusive Praxistechnik, musste in den Se-

mesterferien realisiert werden. Die Erhöhung der Zahl der Behandlungsplätze um 20 Prozent wurde durch eine rigide geometrische Aneinanderreihung ermöglicht. Die Möglichkeit, die von den Lieferanten empfohlene Masse zu unterschreiten, konnte im Modellversuch 1:1 nachgewiesen werden. Je zwei Behandlungsplätze erhielten ein gemeinsames kopfseitiges Möbel, in dem das Lavabo, die Röntgenbildbetrachter und zwei Rollkorpusse für die Behandlungsmaterialien untergebracht wurden. Der Patient, bisher teilweise mit den Füßen zum Gang liegend, blickt nun zum Fenster hinaus oder gegen die transluzenten, leicht spiegelnden Raumtrenner. Als Unterteilung zwischen den Stühlen genügen die minimalisierten Paravents vollauf. Trotz knappsten Distanzen erhält der Patient eher ein Gefühl von Intimität als von Enge. Die einfache Geometrie der Behandlungsplatzreihen führte zu klaren Zonen und selbstverständlichen Erschliessungen. Die praxisnotwendigen Serviceräume Empfang, Sekretariat



Sicht vom Empfang in den Behandlungsbereich. Ein Korpus bedient zwei Behandlungsstühle.
La zone de traitement vue depuis la réception. Un bloc dessert deux fauteuils de traitement.

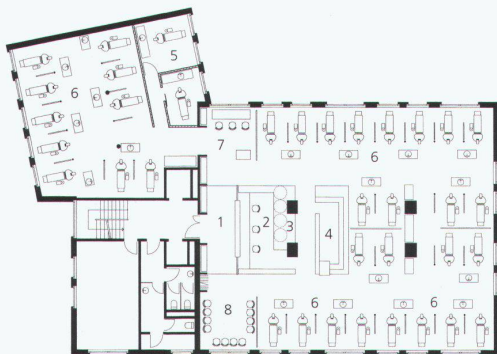
Empfang und zentraler Serviceblock
Réception et bloc de service central

Objekt: Ausbildungsklinik
Architekt: Ludwig Meyer, Innenarchitekt VSI, Zürich
Bauherr: Dentalhygienschule Zürich
Lage: Minervastrasse 99, 8032 Zürich
Programm: Umbau einer Klinik für Dentalhygiene mit total 35 Behandlungsplätzen, in zwei Etappen, ca. 300m²
Hauptsächliche Materialien: Boden: Hohlboden mit Synthese-Kautschukbelag; Raumtrennwände: Verbundsicherheitsglas mit Mattfolienzwischenlage und Alurahmen; Decke: Akustikdecke aus mikroperforierten Alupaneelen mit integrierter FL-Beleuchtung; Einbaumöbel: Kunstharz beschichtet
Fotos: Reinhard Zimmermann, Zürich
Realisation: 1997

und Sterilisation wurden zentral als halbhohe Einbauten angeordnet. Dadurch wird die Etage als Ganzes erlebbar. Die architektonische Hülle, verstärkt durch die vier farblich betonten Stützen, hebt sich klar vom Innenausbau ab. Das Spiel mit verschiedenen räumlichen Schichten, mit Licht und Gegenlicht, kontrastiert mit der Rigidität der Geometrie. Die relativ niedrigere Raumhöhe von 232 cm erforderte eine spezielle Akustik-, Licht- und Decken-

verkleidungslösung. So ist die neue Blechdecke nur 35 mm abgehängt. Weiter ist in diesen 35 mm linear ein Hutprofil eingeschrieben, das eine Fluoreszenzbeleuchtung mit Starter und Reflektor birgt. Ein Verbund-sicherheitsglasstreifen mit etwas Abstand zur Blechdecke schliesst diese Streifenbeleuchtung ab. Die Blechpaneele sind nicht wie üblich an der Decke, sondern am Hutprofil der Lampe befestigt.

Stefan Zwicky



Grundriss / Plan

- 1 Empfang / Réception
- 2 Sekretariat / Secrétariat
- 3 Registratur / Fichier
- 4 Sterilisation / Stérilisation
- 5 Zahnarztzimmer / Bureau du dentiste
- 6 Dentalhygieneplätze / Places hygiène dentaire
- 7 Vorbereitung / Préparation
- 8 Warten / Attente



Blick über die Achse der trennenden Paravents, zeigt die Anordnung der Stühle in Behandlungsposition.

Vue au-dessus de l'axe des paravents séparateurs, montrant la disposition des fauteuils en position de traitement.

Behandlungsmöbel für zwei Plätze mit Lavabo, Desinfektions- und Hygienematerialdispenser, Röntgenbildbetrachter und zwei Rollkorpusse.

Meuble de traitement pour deux places avec lavabo, cellule de désinfection et distributeur de matériel d'hygiène, visionneuse pour radios et deux éléments roulants.